



## Kooperationsprojekt SENTINELLE

# Schädlinge im Raps

6. – 9. Mai 2016

An der Mosel, im Minette und im Gutland ist der Raps in der Vollblüte (BBCH 65), in einigen – eher ungleichmäßigen – Beständen ist an vielen Pflanzen die Mehrzahl der Blütenblättern sogar schon abgefallen (BBCH 67). Im Ösling sind alle Bestände in die Blütenphase eingetreten. In Obercorn wurde der Bekämpfungsrichtwert für den Kohlschotenrüssler überschritten. An der Mosel und im Gutland ist der Befall dieses Jahr aber sehr gering und bisher unterhalb des Bekämpfungsrichtwertes. **Der Bekämpfungsrichtwert ist erreicht (= und eine Insektizidmaßnahme somit ökonomisch sinnvoll), wenn im Mittel 1 Käfer pro Pflanze durch eine Klopfprobe zu finden ist.** „Im Mittel“ heißt hier, Sie sollten mindestens 50 Pflanzen verteilt im Bestand abgeklopft haben, um ausreichend Informationen über den aktuellen Befall zu haben. Die Schotenschädlinge (Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücke) sind nur bei gemeinsamem Auftreten von wirtschaftlicher Bedeutung. Jahre in denen der Kohlschotenrüssler allein zum wirtschaftlichen Schaden führt (z.B. 2011) sind selten. In 2016 fällt der Starkbefall durch den Kohlschotenrüssler aus und demzufolge kann auch die Kohlschotenmücke ihr volles Schadpotential nicht entwickeln. Bisher fand sich die Kohlschotenmücke an der Mosel und im westlichen Gutland nur sehr vereinzelt.

**Tabelle 1:** Erfassung der Rapsschädlinge am 09. Mai 2016. Angegeben ist die mittlere Anzahl des Kohlschotenrüsslers pro Pflanze, bzw. eine Einschätzung des Auftretens der Kohlschotenmücke anhand der Gelbschalenfänge.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Ösling	
Standort Sorte	Obercorn Fonzi (H)	Burmerange Dalton (H)	Hobscheid Exception (H)	Everlange Avatar (H)	Bettendorf Dalton (H)	Reisdorf Exception (H)	Flatzbour Exception (H)	Reuler Alabama (H)
<b>Kohlschotenrüssler</b> Bekämpfungsrichtwert ist 1 Käfer pro Pflanze Bei starkem Auftreten der Kohlschotenmücke reduziert auf ½ Käfer pro Pflanze	2.5	0.1		0.1	0.1	0.1	0	0.1
<b>Auftreten der Kohlschotenmücke</b> Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt	nein	vereinzelt	Sehr vereinzelt	Sehr vereinzelt	nein	nein	nein	nein
<b>Stadium Raps</b> (in BBCH*)	65	65-67	64-65	65-67	64-65	65-67	61-62	63

Bestand behandeln    Bestand kontrollieren    Keine Behandlung notwendig    Bestand bereits behandelt

\* BBCH 61 = 10% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 62 = 20% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 63 = 30% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 64 = 40% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 65 = Vollblüte, 50% der Blüten am Haupttrieb offen, ältere Blütenblätter fallen bereits ab; BBCH 67 = Abgehende Blüte, Mehrheit der Blütenblätter abgefallen.

Die Eiseheiligen scheinen dieses Jahr kein „kaltes“ aber dafür schlechtes Wetter zu bringen. Bis Freitag sind die Höchsttemperaturen (Mosel bis 20 °C, Ösling bis 18 °C) optimal für die Keimung der Sporen der Weißstängeligkeit. Wie vorausgesagt ist 2016 also wieder ein „Jahr der Weißstängeligkeit“. Wer zur Vollblüte bekämpft hat, der lag also richtig! Das Gros der Kohlschotenrüssler ist landesweit in den Feldern. Mehr kommt da nicht. In Minette, an der Mosel und im Gutland ist man nun „durch“ mit dem Raps. Im Ösling muss noch weiter beobachtet werden, aber aufgrund der angesagten Wetterbedingungen in der 20. Kalenderwoche (Pfingstwoche) kann man davon ausgehen, dass die Schädlinge im Raps keine Probleme mehr machen werden. Ein starkes Auftreten der Kohlschotenmücke scheint extrem unwahrscheinlich. Fazit: 2016 war ein ruhiges Jahr im Raps. Wenige Schädlinge führten zu einer verminderten Anzahl von Insektizidapplikationen.

## Kurzfassung:

- Bekämpfungsrichtwert für den Kohlschotenrüssler in Obercorn und Hobscheid erreicht. Die anderen Standorte mit Minimal-Befall (nicht bekämpfungswürdig).
- Kohlschotenmücke an der Mosel und im Gutland bisher nur sehr vereinzelt aufgetreten. Ist dieses Jahr kein Problem!
- In der laufenden Woche und in der Pfingstwoche ist nicht mit dem Zuflug der Rapsschädlinge zu rechnen.
- Witterung begünstigt die Infektion durch die Weißstängeligkeit
- Vollblütenapplikation abwägen hinsichtlich Krankheits- und Schädlingspotential und vor dem Hintergrund des Bienenschutzes.
- Bienenschutz immer beachten und Zulassungssituation unter <https://saturn.etat.lu/tapes/> vorher nachschauen.

**Raps in der Vollblüte ist die Haupttracht der Bienen. Achten Sie auf den Bienenschutz. Hinweise zur aktuellen Zulassungssituation finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes/>. Imker und Landwirt sind aufeinander angewiesen.**

**KONTAKT:** Dr. Michael Eickermann  
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST),  
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)  
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG,  
michael.eickermann@list.lu